

Was ist ein Forschungsüberblick und wie kann ich ihn schreiben?

Ein Forschungsüberblick (auch Forschungsstand) ist ein wichtiges Element wissenschaftlicher Texte. In ihm referiert eine Wissenschaftlerin / ein Wissenschaftler die Forschungsergebnisse und -erkenntnisse anderer, die es zu ihrem/seinem Thema bzw. zu ihrer/seiner Fragestellung gibt, bewertet sie und positioniert sich in Bezug auf jene. Der Forschungsstand ist die Grundlage für die eigene Untersuchung, aus ihm wird die Forschungsfrage abgeleitet, meist indem eine Forschungslücke innerhalb des Forschungsstands aufgezeigt wird („Bislang noch nicht untersucht wurde ...“).

Auch in studentischen Arbeiten wird ab und an gefordert, dass der Forschungsstand dargelegt werden soll. Je nach Fach, Umfang oder Funktion der Arbeit (z. B. Abschlussarbeit) kann sich das, was im Forschungsstand darzulegen ist, unterscheiden. Bei kürzeren Hausarbeiten reicht es oftmals aus, die für die Fragestellung wichtige Forschungsliteratur in der Einleitung zu nennen. Bei umfangreicheren Arbeiten, etwa bei Abschlussarbeiten, kann der Forschungsüberblick in einem Extrakapitel gegeben werden. In vielen naturwissenschaftlichen und technischen Fächern ist es üblich, den Forschungsstand (bzw. den Stand der Technik) innerhalb der Einleitung detailliert darzustellen. Wichtig ist es zu verstehen, dass Du Deine Fragestellung nur mithilfe der Erkenntnisse und Ergebnisse anderer Forscher/innen beantworten kannst – für diese Weise des wissenschaftlichen Arbeitens wird häufig die Metapher vom Zwerg, der auf den Schultern von Riesen steht, verwendet. Im Forschungsstand geht es also darum, die Arbeit der Riesen für Deine Fragestellung darzulegen.

Für Dich als Studierende/r kann es schwierig sein, zu entscheiden, welche Literatur Du auswählen und vor allem wie Du sie im Forschungsüberblick anordnen sollst. Diese auch noch zu bewerten bzw. Dich dazu zu positionieren kann sich wie eine Überforderung anfühlen. Da auch die Lehrenden wissen, dass Du als Student/in und insbesondere als Studienanfänger/in kaum einen solchen Überblick über die Forschungsliteratur wie Wissenschaftler/innen aus diesem Bereich haben kannst, sind ihre Erwartungen an Deine Positionierungen und Wertungen meist nicht so hoch. Es geht ihnen oft eher darum, dass Du zeigst, dass Du verstanden hast, was damit gemeint ist. Um Dich innerhalb der Forschungsliteratur zu positionieren, können Dir z. B. folgende Formulierungen helfen, die die deine Wertung abschwächen: „Es (er)scheint ...“, „Es stellt sich die Frage, ...“; „Man könnte annehmen/sich fragen/daraus schließen, ...“; „Es ließe sich fragen ...“; „Es sollte hervorgehoben werden ...“.

Um den Forschungsstand darstellen zu können, solltest Du die Literatur zu Deinem Thema bereits gelesen haben. Eine Idee, welche Literatur relevant ist und wie Du diese

anordnen kannst, kann Dir z. B. eine aktuelle Dissertation zu Deinem Thema geben, in der der Forschungsstand i. d. R. umfassend dargelegt wird, oder ein sogenannter Review-Artikel (oder auch nur Review), in dem die Forschungsergebnisse und -erkenntnisse zu einem bestimmten Thema systematisch erläutert und bewertet werden.

Im Forschungsüberblick solltest Du die zentralen Forschungsbeiträge zu Deinem Thema nennen und erläutern, wie sie sich auf Deine Fragestellung beziehen lassen („Das Thema X wurde auf unterschiedliche Aspekte hin untersucht. Dabei ist man zu folgenden Ergebnissen gekommen. ...“ Oder: „Eine ähnliche Fragestellung hat X untersucht ...“). Um mehrere Forschungsbeiträge in eine schlüssige Reihenfolge zu bringen, kannst Du sie z. B. folgendermaßen anordnen, auch in Kombination der verschiedenen Möglichkeiten:

- chronologisch, z. B. die aktuellste Untersuchung zuerst: „Nach derzeitigem Erkenntnisstand ...“
- ähnliche Untersuchungen zusammen: „In Bezug auf X lassen sich drei Strömungen erkennen: ...“, „Die Forschungsliteratur spaltet sich in zwei Lager auf: Die einen ... Die anderen ...“, „Die Bielefelder Schule der Geschichtswissenschaft um X und Y dominierte seit ...“
- grundlegende Ergebnisse von eher spezifischen Ergebnissen getrennt: „Grundlegende Ergebnisse in der X-Forschung sind ...“, „Unstrittig ist...“
- Kontroversen aufzeigend: „Kontrovers diskutiert wird ...“, „Uneinigkeit herrscht darüber ...“,
- wichtige Meilensteine benennend: „Nach X verlagerte sich der Schwerpunkt der Forschungsbemühungen auf ...“